

Anfrage über ein vernetztes Städtenetz Schweiz und Metropolitanregionen

eröffnet am 9. September 2008

In der Bundespolitik, sei es Raumplanung, öffentlicher Verkehr oder Nationalstrassen, wird als Basis immer wieder das vernetzte Städtenetz Schweiz angegeben (Beispiel: laufende Vernehmlassung zur Ergänzung des Nationalstrassennetzes Seite 2, Absatz 2: «Die Überprüfung des Netzbeschlusses stützt sich raum- und entwicklungsplanerisch auf ein vernetztes Städtenetz ...»).

In diesem vernetzten Städtenetz gibt es fünf Schwerpunkte. Es sind dies Zürich/Zug, Basel, Bern, Genf und Locarno. Die Stadt Luzern selbst ist kein Schwerpunkt, ist aber auch nicht Teil eines der erwähnten Schwerpunkte (siehe Info-Plan Geostat-BFS usw. 03.2005 ARE).

Andererseits existiert der Begriff der Metropolitanregionen. Da ist Luzern Teil der Metropolitanregion Nordschweiz. Trotzdem ist Luzern im Artikel zur dritten Metropolitankonferenz in Zürich in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 7. Mai 2008 unter den Teilnehmern nicht erwähnt. Erwähnt werden: Zürich, Schaffhausen, St. Gallen, Schwyz, Zug und Thurgau.

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lautet die Definition der Begriffe «Vernetztes Städtenetz» und «Metropolitanregion»?
2. Gemäss Info-Plan ARE ist Luzern weder ein Schwerpunkt im vernetzten Städtenetz noch Teil eines der vernetzten Städtenetze. Wie schätzt der Regierungsrat diese Tatsache ein in Bezug auf die Vorwärtsstrategie des Kantons, in Bezug auf die Anbindung des Kantons Richtung Norden, aber auch in Bezug auf die Wahrnehmung unseres Kantons auf Bundesebene, so schlussendlich in Bezug auf die Berücksichtigung des Kantons Luzern in Sachen Verkehrsinvestitionen?
3. Hat der Regierungsrat Anstrengungen unternommen, dass Luzern als gleichwertiger Schwerpunkt in das vernetzte Städtenetz aufgenommen wird (analog Genf, Bern, Basel, Zürich/Zug und Locarno)?

4. Wie beeinflusst diese mangelnde Einbindung unseres Kantons dessen Weiterentwicklung zum Beispiel in den Investitionen auf Bundesebene in öV und MIV usw.?
5. Welche Anstrengungen will der Regierungsrat unternehmen, um besser positioniert zu werden?

Keller Irene

Widmer Herbert

Vitali Albert

Achermann Bruno

Heer Andreas

Leuenberger Erich

Langenegger Josef

Fuchs Leo

Haessig Dieter

Tüfer Peter

Durrer Guido

Isenschmid-Kramis Isabel

Gloor Daniel

Forster Christian

Koller Balz

Lang-Iten Heidi

Schilliger Peter

Stucki Walter

Stöckli Beat